

C. LORTZ, SCHMAUS, ADAM: DIE HOFFNUNGEN DER THEOLOGIE

„Auf katholischer Seite: ... eine wahrhaft tragisch zu nennende Unkenntnis der gewaltigen positiven Kräfte, Ideen und Pläne des Nationalsozialismus, wie sie authentisch in Hitlers Buch *Mein Kampf* bereits seit 1925 allgemein zugänglich niedergelegt waren. An diesem Versäumnis haben wir alle unser Teil Schuld.“

Joseph Lortz
Katholischer Zugang zum Nationalsozialismus, kirchengeschichtlich gesehen,
Münster 1933, 5

1. Gründe der Annäherung

1.1. *Das Unbehagen an der eigenen Zeit: Theologie und Katholizismus zu Ende der Weimarer Republik*²²⁴

Joseph Lortz' Diktum trifft die Realität. Wenn auch aus überaus erläuterungsbedürftiger Perspektive formuliert, so konstatiert Lortz durchaus zu Recht „eine wahrhaft tragisch zu nennende Unkenntnis“ über Hitlers „Kräfte, Ideen und Pläne“. „In *Mein Kampf* ... hat der Führer des deutschen Nationalsozialismus